



VEREINIGTE  
KIRCHEN- UND  
KLOSTERKAMMER

STIFTUNG ÖFFENTLICHEN RECHTS

VEREINIGTE  
KIRCHEN- UND  
KLOSTERKAMMER



**60 JAHRE**

DEM WILLEN  
DER STIFTER FOLGEND –  
DER ZUKUNFT  
VERPFLICHTET.

VEREINIGTE  
KIRCHEN- UND  
KLOSTERKAMMER



**Seit 1947**

DEM WILLEN  
DER STIFTER FOLGEND  
DER ZUKUNFT  
VERPFLICHTET.



Mit dem Kriegsende 1945 war der „Staatliche Kulturfonds“ aus 1939 ohne Aufsicht. NS-Regime und Preußische Landesregierung waren abhanden gekommen.

Die Vermögenswerte liefen Gefahr, verstreut zu werden.

Mit der Gründung des rechtmäßigen Nachfolgers

VEREINIGTE KIRCHEN- UND KLOSTERKAMMER

wurden diese Werte im Jahr 1947 in eine Stiftung öffentlichen Rechts überführt.



# Zeitreise in die Stiftungsgeschichte

	<p>Erfurt. Dabei bitte ich davon auszugehen, daß die bisherigen Leistungen der aufgelösten Fonds und des Staatlichen Kulturfonds in Erfurt in voller Höhe mit der alten Zweckbestimmung aufrecht erhalten bleiben.</p> <p>Vor weiterem ersuche ich, mir zunächst eine skizzenhafte Aufstellung über die künftigen Aufgabeeleistungen des Staatlichen Kulturfonds in Erfurt in 3 Ausfertigungen vorzulegen, damit ich hierüber im Einvernehmen mit dem Herrn Preußischen Finanzminister abschließend entscheiden kann.</p> <p>Ich bemerke, daß eine Auflösung des reichsministerlichen Kulturfonds in Erfurt schon wegen der ruhmreichen Patronatslasten zur Z...</p> <p>(Stempel)</p> <p>Die Veröffentlichung „Das Staatliche Kulturfonds in Erfurt“ Erfurt, den 21. April 1939 UF 3...</p> <p>Die Reichsminister für Wissenschaft, Erziehung und Volksbildung Z. 11. c 910 (9)</p> <p>An den Herrn Regierungspräsidenten in Erfurt</p> <p>I. Ich bestimme hiermit, daß der Erfurter Kirchen- und Schulfonds mit der Bezeichnung „Staatlicher Kulturfonds Erfurt“ führt.</p> <p>Befehl W 8 25 April 1939 Unter den Linden 69</p> <p>Regierungspräsident (gez.) Dr. Weber</p>	 <p>939</p>
<p>Staatlicher Kulturfonds</p>		<p>Zeitreise in die Stiftungsgeschichte</p>

**Thüringische  
Waisenstiftung**  
(von der vkk verwaltet)

# 1926

Wiedereintritt in die Stiftungsgeschichte

Gründun  
g 1947

## Zeitreise in die Stiftungsgeschichte

## 1837

Fonds des  
aufgehobenen  
Marienstifts

Kirchen- und  
Schulfonds Erfurt



Volksschullehrer-  
Unterstützungsfor





Zeitreise in die  
Stiftungsgeschichte

1816

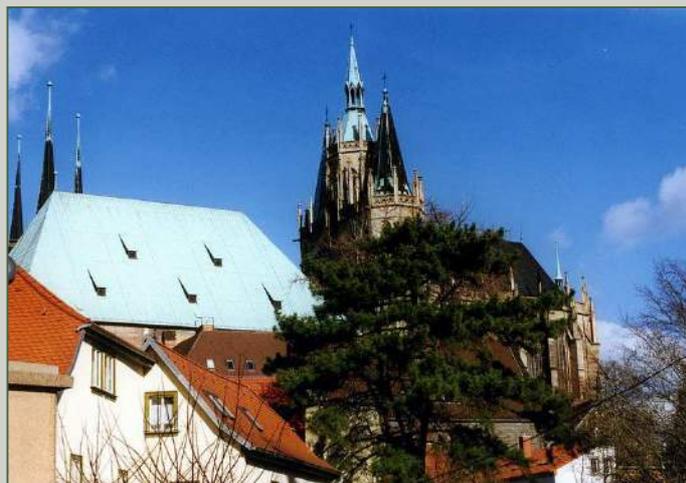
Erfurter  
Universitätsfonds



Zeitreise in die  
Stiftungsgeschichte

1815

Vormals sächsischer  
Waisen-  
unterstützungsfonds





Gründun  
g1947

## Zeitreise in die Stiftungsgeschichte

1811

Griefstedter  
Stiftsfonds



Güter des Deutschen Ordens, verwaltet vom Comturhof Griefstedt



Gründun  
g1947

## Zeitreise in die Stiftungsgeschichte

1799

Erbaurecht im  
Stiftungsbestan



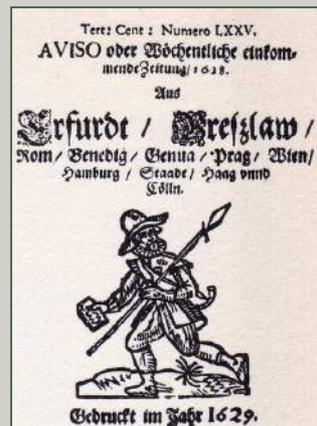
Katäuserkloster und Müller Molsdorf: zur Mühle an  
der Gera.



Exjesuitenfonds  
zu Erfurt



Thilo von  
Zieglerscher  
Stipendienfonds



Stipendium für Angehörige der Familie Ziegler.

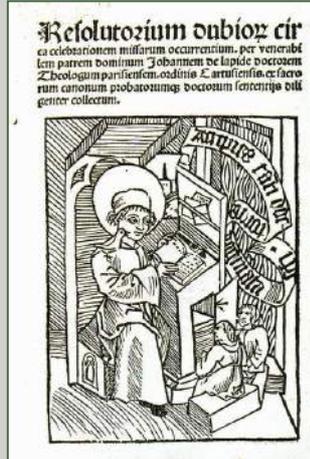


Gründun  
g1947

## Zeitreise in die Stiftungsgeschichte

1572

Hopscher  
Stipendienfonds



Stiftung des Rektors Henning Hopfe für zwei Stipendii

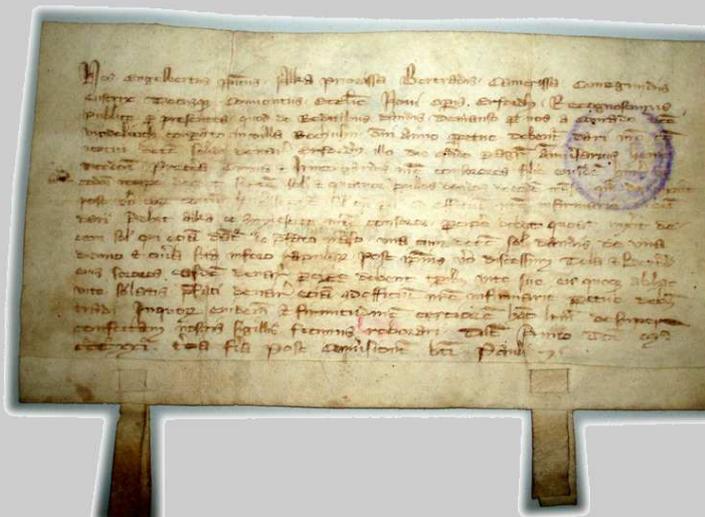


Gründun  
g1947

## Zeitreise in die Stiftungsgeschichte

1552

Rost'scher  
Stipendienfonds



Casselscher  
Stipendienfonds



Urkunden aus  
dem Vkk-Archiv



Fries'scher  
Stipendienfonds



Universitätslehrer stifteten das Kapital für Stipendie

Stiftung  
Collegium majus



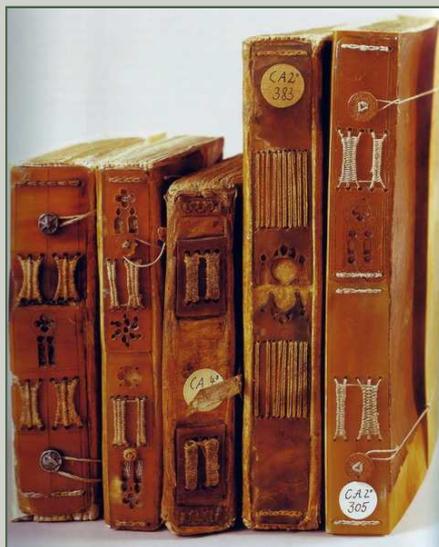
Die Universitätsstiftung der Stadt sichert ihren Einfluss

Bursa  
Pauperum



Stiftung aus Breslau für zwei Stipendiaten aus

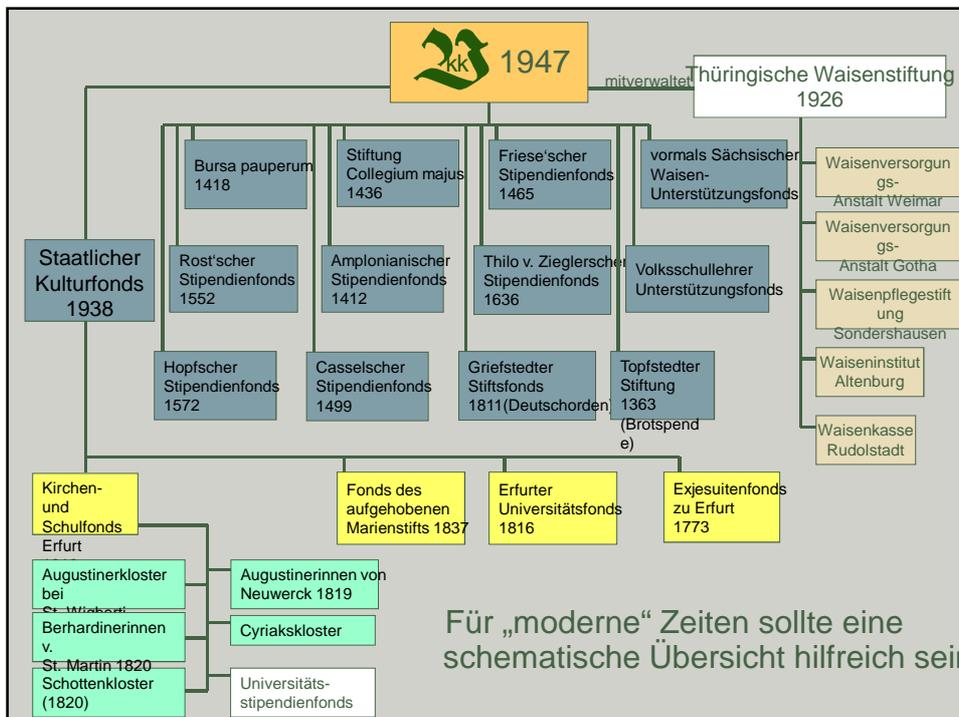
Amplonianischer  
Stipendienfonds



Rektor Dr. med.  
Amplonius Ratin  
stiftet für 15  
Stipendiaten



Topfstedter Stiftung (Brotspende)





# 1947 bis 2007 Zeitreise in die Gegenwart



Gründun  
g1947

## Zeitreise in die Gegenwart

1947

Satzung der  
Vereinigten Kirchen-  
und Klosterkammer

Erlaß<sup>8</sup>

über die Errichtung der „Vereinigten Kirchen- und Klosterkammer“ als einer Stiftung öffentlichen Rechts und über die Aufhebung der in ihr zusammengefaßten Einzelstiftungen

Vom 26. März 1947

§ 1

Gemäß des § 87 des Bürgerlichen Gesetzbuches und § 9 der Ausführungsverordnung zum BGB vom 16. Mai 1923 (Thür. Ges. S. 287) werden die Stiftungen:

1. Collegium majus,
2. Bursa pauperum,
3. Friese'scher Fonds,
4. Rost'scher Stipendienfonds,
5. Hopf'scher Stipendienfonds,
6. Cassel'scher Stipendienfonds,
7. Amplonianischer Stipendienfonds,
8. Volksschullehrer-Unterstützungsfonds,
9. Thilo v. Ziegler'scher Stipendienfonds,
10. Der vormals Sächsische Waisen-Unterstützungsfonds,
11. Der Griefstedter Stiftsfonds,

sowie der aus den

1. Kirchen- und Schulfonds zu Erfurt,
2. Fonds des aufgehobenen Marienstifts zu Erfurt,
3. Erfurter Universitätsfonds und
4. Exjesuitenfonds zu Erfurt

hervorgegangene „Staatliche Kulturfonds“ errichteten Stiftung öffentlichen Rechts vereinigte Kirchen- und Klosterkammer“ führt hat.

§ 2

Gemäß § 87 BGB in Verbindung mit § 10 der Ausführungsverordnung zum BGB vom 16. Mai 1923 (Thür. Ges. S. 287) werden die in § 1 genannten „Vereinigten Kirchen- und Klosterkammer“ aufgegangenen Einzelstiftungen und Fonds aufgehoben. Ihre Vermögen gehen ohne Liquidation in den Wege der

Im Falle der Aufhebung der Stiftung fällt das Vermögen an das Land Thüringen.

Dieser Erlaß tritt rückwirkend mit Beginn des Kalenderjahres, d. h. mit 1. Januar 1947 in Kraft.  
Weimar, den 26. März 1947

Der Minister für Justiz  
Köhle

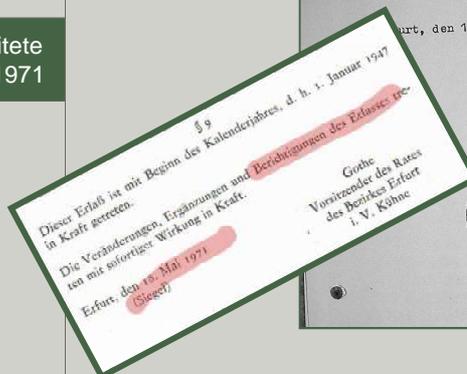
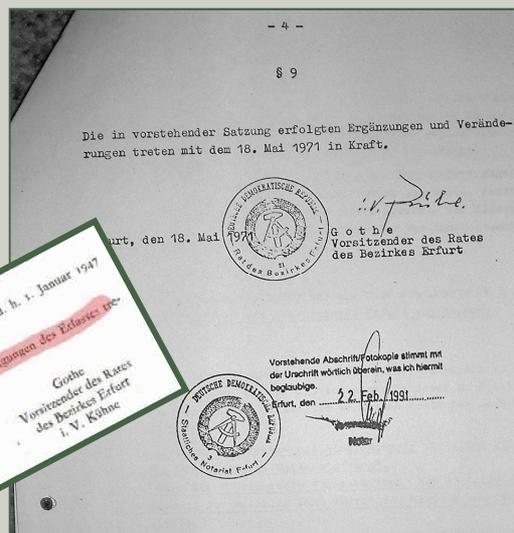
Sitz der Kammer



Alfred Hess Straße  
34  
99094 Erfurt

1949 gekauft,  
Einzug  
1953 Auszug  
1960 erneuter  
Einzug  
1993 Um- und  
Ausbau

Überarbeitete  
Satzung 1971







## Wirken im Sinne der Stifter



1947 - 1950



Präses Karl Erle

1951 - 1954



Präses Rudolf Güldenpfennig

1955 - 1963



Präses Otto Henne

1963 – 1977



Präses Willy Rutsch

1977 - 1982



Präses Kurt Werner

1982 - 1994



Präses Theodor Weinrich

1995 - 1999



Präses Dr. Gottfried Müller

1999 -



Präses Ottmar Föllmer

Die in der Vereinigten Kirchen- und Klosterkammer zusammengefassten Vermögenswerte bilden die Grundlage, um die Kirchen in Thüringen, ihre Einrichtungen und Schulen zu unterstützen und das gottesdienstliche Leben zu fördern.



Heute belaufen sich diese Vermögenswerte auf:

Ackerflächen: ca. 1.420 ha

- davon Kleingärten: ca. 57 ha

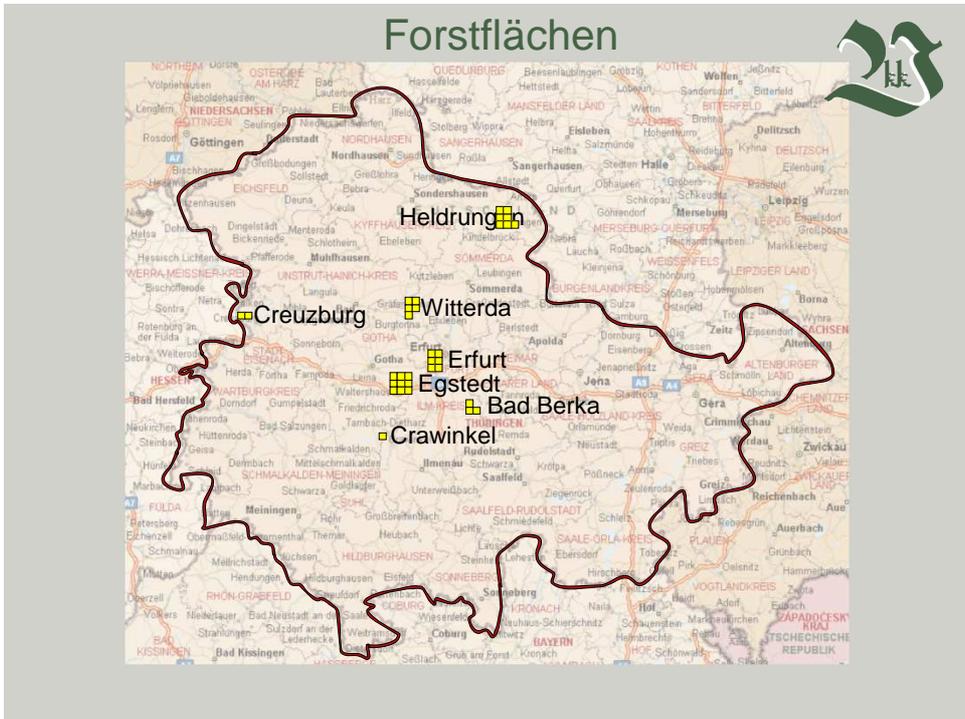
Wald ca. 240 ha

Stiftsgüter: Creuzburg (Wilhelmgücksbrunn), Kinderode  
Mühlberg (Ringhofen), Nägelstedt

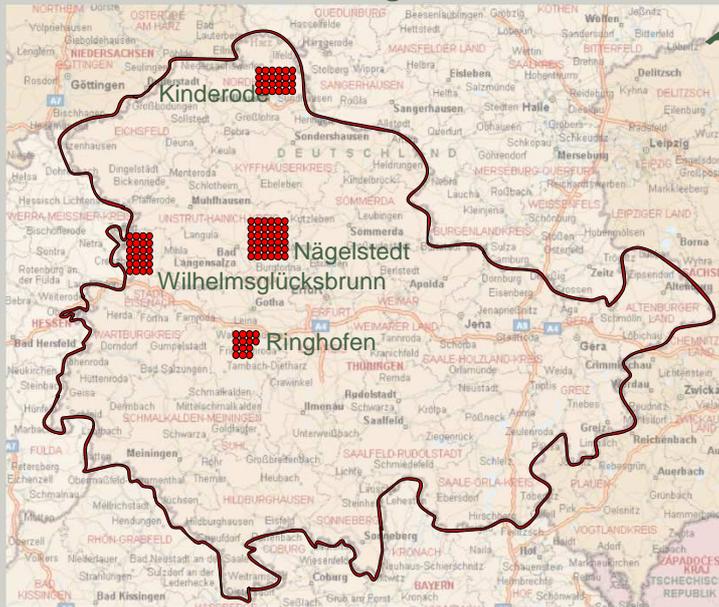
Erbbaurechtsverträge für:

-Wohnzwecke: 600 Verträge, 4

-Gewerbe 38 Verträge, 40 ha



# Stiftsgüter



# Stiftsgut



Wilhelmshausen

Stiftsgut



Wilhelmsglücksbrunn

Stiftsgut



Wilhelmsglücksbrunn

Stiftsgut



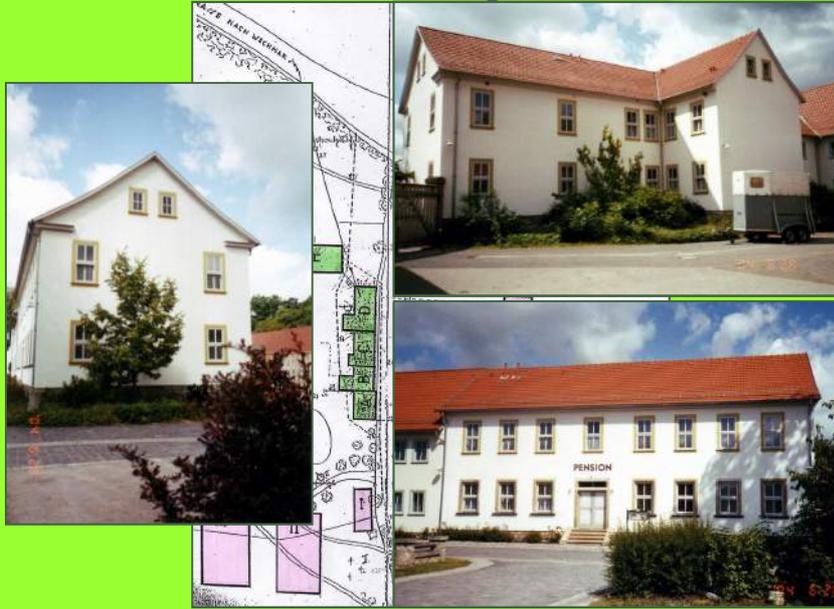
Nägelstedt

Stiftsgut



Nägelstedt

# Stiftsgut



Ringhofen

# Stiftsgut



Ringhofen

# Stiftsgut



Kinderode

# Stiftsgut

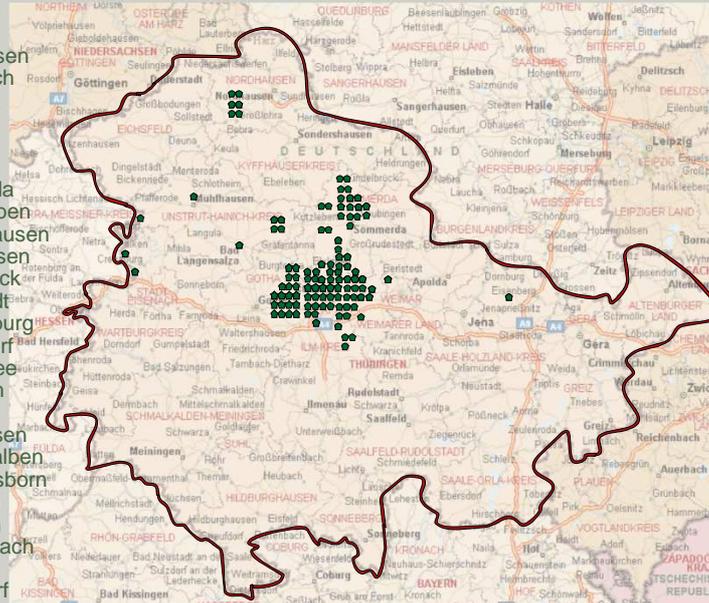


Kinderode

# Landpachtflächen



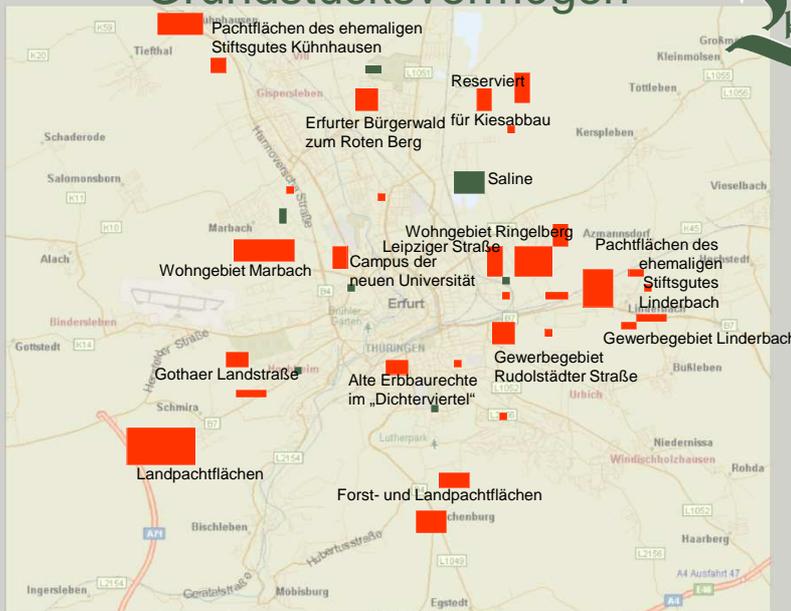
- Erfurt
- Schmira
- Marbach
- Kühnhausen
- Linderbach
- Mörbach
- Töttleben
- Günstedt
- Elxleben
- Sömmerda
- Walsleben
- Tunzenhausen
- Mittelhausen
- Kindelbrück
- Töttelstedt
- Schallenburg
- Scherndorf
- Weißensee
- Pustleben
- Riethgen
- Großmölsen
- Ullrichshausen
- Salemonsborn
- Büßleben
- Wallichen
- Kleinrettbach
- Udestedt
- Dermsdorf
- Wolfmannsgehu



- Hochstedt
- Bindersleben
- Bischleben
- Tiefthal
- Azmannsdorf
- Nausitz
- Griefstedt
- Vieselbach

- Bad Langensalza
- Rohd
- Spichra
- Alach
- Witterda
- Andisleben
- Bechstedt-Wagg
- Mühlhäuserlfta
- Kleinmölsen

# Grundstücksvermögen



in der Landeshauptstadt Erfurt



Zunehmende Bedeutung gewinnt die Entwicklung und der Abschluß von Verträgen zum **Erbbaurecht**, Baugrund zur Verfügung zu stellen. Damit wird auch die Ertragskraft des Stiftungsvermögens langfristig gewährleistet.



.....also, keine neue Erfindung!

## Erbbaurecht



Marbach Neubauten

## Erbbaurecht



Ringelberg

## Erbbaurecht



Leipziger Straße

## Erbbaurecht



Linderbach, Weimarische Straße

## Erbbaurecht



Kalkreiße

Erbbaurecht



Gothaer Landstraße

Erbbaurecht



Hirnzigenweg / Clara-Zetkin-Straße